

1200 Jahre Emsbüren

Thema: Unsere Geschichte - unsere Wurzeln
Gedanken von Pastor Stephan Schwegmann
über den Heilige Ludger

Liebe Schwestern und Brüder,

1. Einleitung

1.200 Jahre Emsbüren.

Und hier stehen 4 Pastoren.

->> Das kann eine lange Predigt werden!

Aber keine Angst:

Wir werden nicht über jedes einzelne der 1200 Jahre predigen!

Wir möchten Sie mitnehmen auf eine Zeitreise:

Durch die Geschichte – die Gegenwart – und die Zukunft von Emsbüren.

Das kann man vielleicht mit einem Baum vergleichen:

- **Ein Baum hat Wurzeln.**

Die Wurzeln sieht man nicht.

Sie stecken tief im Boden.

->> **Doch ohne die Wurzeln würde der Baum verdursten.
Und sterben.**

- Dann gibt es bei einem Baum den Stamm und die Zweige.
- Und im Frühjahr sieht man die Knospen.
Man sieht, wie der Baum wächst und sich weiterentwickelt.

Und all das lässt sich gut auf unseren Ort Emsbüren übertragen:

- Die Wurzeln – das ist unsere Geschichte.
Unsere Herkunft.
- Der Stamm und die Zweige – das ist unsere Gegenwart.
- Und die Knospen und die jungen Triebe – das ist unsere Zukunft.

->> **Das sind die 3 Stationen unserer Zeitreise.**

2. Unsere Geschichte

Ich mache den Anfang mit unserer Geschichte.

->> Mit unseren Wurzeln.

Hier in Emsbüren leben schon seit Ewigkeiten Menschen.

Weit vor dem Jahr 819 gab es hier schon Besiedlung.

Unsere Vorfahren waren Germanen.
Genauer gesagt Sachsen.

Ein richtiger und heftiger Einschnitt im Leben unserer Vorfahren, war der Moment, als die christlichen Missionare hier zu uns ins südliche Emsland kamen.

->> Denn als das Christentum nach Emsbüren kam, da änderte sich hier ganz viel.

Der Missionar hier in unserer Gegend war der Heilige Ludger.

Der Papst in Rom hatte Ludger den Auftrag gegeben, das Christentum ins Münsterland, ins südliche Emsland und zu den Friesen im Norden zu bringen.

Ludger wurde der erste Bischof von Münster.

->> Vom Jahr 805 bis 1824 gehörte Emsbüren zum Bistum Münster.

Was sind das für Wurzeln, die Ludger hier bei uns in Emsbüren angelegt hat?

Was ist das Fundament, auf dem wir stehen?

->> Dazu möchte ich Sie mitnehmen an 3 Orte, hier bei uns im Kirchspiel Emsbüren.

3. Die Ludger Figur in Berge

An der Schüttorfer Straße, im Ortsteil Berge, steht eine Figur des Heiligen Ludger.

Und auf einer Tafel daneben steht etwas sehr Spannendes:

Ludger sprach zu unseren Vorfahren über Barmherzigkeit.

Und das Interessante:

Die Germanen kannten das Wort „Barmherzigkeit“ nicht.

In der Sprache der Germanen gab es kein Wort für Barmherzigkeit.

->> Weil die Germanen nicht barmherzig waren.

Für die Germanen zählte etwas Anderes:

Krieg

Stärke

Hass

Rache

Opfer

Auch Menschenopfer

Und dann kommt Ludger und spricht von:

Liebe.

Von Menschlichkeit.

Vom Teilen.

Vom Verzeihen.

Und eben: Von Barmherzigkeit.

->> Das gehört zu unseren Wurzeln.

4. Die Ludger – Realschule

Der zweite Ort über den ich sprechen möchte, ist die Ludger-Realschule.

Es war der ehemalige Rektor der Realschule, Paul Hermanns, der sich für den Namen „Ludger-Realschule“ stark gemacht hat.

Schule und Ludger – das passt zusammen.

->> Denn für Ludger war die Wissenschaft und die Bildung absolut wichtig.

Kein Aberglaube.

Keine Fake-News.

Keine Scharlatane.

->> Sondern: Vernunft – Forschung – und Wissenschaft.

Lesen können.

Schreiben können.

Bildung.

->> Die Bildung fördern:

Dafür steht der heilige Ludger.

Und dafür steht die Realschule.

5. Die St. Andreas Kirche

Der dritte Ort, zu dem ich sie mitnehmen möchte, ist unsere St. Andreas Kirche.

Auf dem rechten Seitenportal ist der Heilige Ludger abgebildet, wie er unseren Vorfahren an der Ems predigt.

Ludger hat Kirchen gebaut.

Orte für das Gebet.

Orte für die Heilige Messe.

Orte für die Menschen.

Orte für Gott.

Die Emsbürener St. Andreas Kirche hat einen hohen und mächtigen Turm.

Und vielleicht kann man den Kirchturm auch symbolisch deuten:

So wie ein Hinweisschild.

Wie ein ausgestreckter Finger, der zum Himmel zeigt:

Die Kirche zeigt auf Gott.

Erinnert uns an Gott.

->> Auch das sind unsere Wurzeln im Kirchspiel Emsbüren.